

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

50 (22.6.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 50. Mittwoch den 22. Juny 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 10,132. Die Zehntablösung, insbesondere die Ermittlung der Durchschnittspreise der Früchte auf dem Markte zu Heidelberg betreffend.

Auf die von der Pfl. Schönau zu Heidelberg vorgebrachte Einwendung gegen die durch das Anzeigebblatt für den Unterheinkreis vom 27. Noobr. v. J. Nro. 95, zum Behuf der Zehntablösung bekannt gemachte Fruchtpreislise von dem Markte zu Heidelberg wird erkannt:

Durch Rechnungs-, resp. Schreibfehler, wurden folgende Posten unrichtig angesetzt, und werden erhöht:

1) der Preis des Kernens von 1821 von 6 fl. 44 $\frac{1}{2}$ kr. auf 6 fl. 44 $\frac{1}{2}$ kr.

2) jener von 1828 von 10 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. auf 11 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr.

Dagegen:

3) der Preis des Hafers per 1829 von 4 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. auf 2 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. herabsetzt.

4) In den übrigen Punkten, so wie mit vorstehenden Verbesserungen nun im Ganzen, wird die Fruchtpreislise von dem Markte zu Heidelberg hiermit definitiv bestätigt.

Mannheim den 20. Mai 1836.

Großh. Regierung des Unterheinkreises.

D a h m e n.

v. Friedrich.

Nro. 12,839. Es wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Buchhandlung von Chr. Theodor Groos zu Karlsruhe eine officielle Ausgabe der in Nro. 27. des Regierungsblatts abgedruckten Medicinal-Verordnung vom 7. April d. J. das Exemplar zu neun Kreuzer erschienen ist.

Kastatt den 11. Juni 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. R ü d t.

vdt. Kost.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Pfarrers Bürgelin zu Holzen ist diese Pfarrei, nebst dem dazu gehörigen Fittal Niedlingen, Decanats Schoppsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1156 fl. 39 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der obersten evangl. Kirchenbehörde binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die gebetene Entlassung des Schullehrers Bühler in Heideisheim, Schulbezirk Bruchsal, ist die Knabenschulstelle daselbst mit einem Kompetenzanschlag von 449 fl. 26 kr. vorbehaltlich der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen, worauf jedoch eine an die Stiftschaffnei Sinzheim zu entrichtende

jährliche Abgabe von 75 fl. ruht, dann mit der Verbindlichkeit zu Uebernahme der auf dieser Schulstelle haftenden Schuld von 77 fl. 12 kr. in angemessenen Terminen, und vor der Hand zur Haltung eines ständigen Gehülfsen in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der ev. prot. Oberkirchen und Schulbehörde zu melden.

Der kath. Fittalschuldienst zu Uttenhofen, Amts Blumenfeld, mit dem jährlichen Einkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, wird zur Wiederbesetzung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben innerhalb 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium

des Innern, kath. Kirchensection nach Vorschrift zu melden haben.

Die Hauptlehrerstelle an der kath. Knabenschule in der Amtsstadt Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten jährlichen Dienstlohn von 350 fl. nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, ist nunmehr definitiv zu besetzen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich durch ihre Bezirksschulvisitationen, unter Vorlage aller vorgeschriebenen Zeugnisse innerhalb 4 Wochen bei Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchensection, nach Vorschrift zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Nähe nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzuwenden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Seebach an den ledigen Rufinus Armbruster und an den Isidor Brunenkant von Kappelrodeck, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 24. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Altschweier an den ledigen Palthasar Lambrecht, welcher nach Amerika auswandern will, auf Montag den 27. Juni d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach.

(3) zu Stupftrich an das in Gant erkannte Vermögen des Tagelöhners Nepomuck Wippert, auf Donnerstag den 30. Juni d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Forchheim an den in Gant erkannten Bürger und Bauersmann Johannes Winter

auf Freitag den 8. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Oberchirurgen Hauer, auf Freitag den 8. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr, auf diesseitigem Stadtamt, wobei bemerkt wird, daß das ganze Aktivvermögen nur gegen 33 fl. beträgt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Nonnenweier an den in Gant erkannten Georg Kenkert, auf Mittwoch den 27. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Fhenheim an den ledigen Wilhelm Ernst, welcher nach Amerika auswandern will, auf Donnerstag den 23. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. U. d. Bezirksamt Rheinbischöffsheim.

(2) zu Bodersweier an den ledigen volljährigen Bierbrauer Abraham Wädner, welcher die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, auf Donnerstag den 30. Juni d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Radolphzell. [Schuldenliquidation.] Nachdem die Gantspächter Johann Bernet, Michel König und Christan Ehrisheim, zu Dbergailingen sich aufhaltend, sich entschlossen haben, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, so werden die sämtlichen Gläubiger derselben anmit aufgefordert, Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei zu erscheinen und ihre allenfallsige Ansprüche vorzutragen und richtig zu stellen, andernfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden könnte.

Radolphzell den 7. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Erbkalladung.] Nachdem die Erben der am 12. Dezember d. J. verstorbenen Amtskeller Wilh. Friedrich Kieffer'schen Wittve, Wilhelmine Katharine geb. Dill von hier die Erbschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und das Gesuch um öffentliche Vorladung etwaiger Gläubiger gestellt haben, so werden hiemit alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse Ansprüche geltend machen können oder wollen, aufgefordert solche bis Donnerstag den 21. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr vor diesseitigem Oberamt um so gewisser anzumelden, als sonst den Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse die Ansprüche er-

halten werden, welcher nach Bestledigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Durlach den 18. Juni 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Diejenigen Gläubiger des Handelsmann G. U. Seufert dahier, welche ihre Forderungen an der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen.

K. R. W.

Karlsruhe den 10. Juni 1836.

Großh. Stadttamt.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendem im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Kork.

(1) von Eckartsweiler der blödsinnigen ledigen und großjährigen Anna Barbara Lutz, welche ohne Mitwirkung ihres verpflichteten Pflegers Jakob Lutz, Bürger von da, keine rechtsverbindliche Handlung eingehen kann.

(1) von Dorf Kehl dem blödsinnigen ledigen Abraham Ross, welcher ohne Zustimmung seines verpflichteten Aufsichtspflegers David Ross von da, keine rechtsverbindliche Handlung eingehen kann. Aus dem

Oberamt Pforsheim.

(3) von Niefeln der Lorenz Gräßle's Wittwe, Juliane geb. Gräßle, welche unter Pflegschaft des Michael Gräßle, Papierers von da gestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) von Sinsheim dem verschwenderischen Friedrich Stark, welchem Joseph Kaiser von hier als Beistand beigegeben worden.

(2) Karlsruhe. [Entmündigung.] Der ledigen Elisabetha Dämpfel von Karlsruhe wird wegen Geisteschwäche ein Rechtsbeistand in der Person des Schreinermeisters Mörch beigeordnet, ohne dessen Mitwirkung sie die im L. R. S. 499 bezeichneten Geschäfte nicht vollziehen darf.

Karlsruhe den 16. Juni 1836.

Großh. Stadttamt.

(2) Karlsruhe. [Entmündigung.] Semai Mähler von Karlsruhe wird wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt, und ihm Handelsmann Joseph Nathan Lewis als Vormund beigegeben.

Karlsruhe den 14. Juni 1836.

Großh. Stadttamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.]

Nach gepflogener polizeilicher Untersuchung fand man sich veranlaßt der Maurus Schulers Wittwe, Maria Anna geb. Steinert dahier einen Rechtsbeistand in der Person des Bürgers Andreas Braun von Gengenbach aufzustellen, was man unter Hinweisung auf L. R. S. 499. zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Gengenbach den 16. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Die unterm 25. September 1833 gegen den ledigen Bürgersohn Johann Jäger von Au am Rhein ausgesprochene Entmündigung wegen Blödsinns, wird hiemit aufgehoben.

Rastatt den 9. Juni 1836.

Großh. Oberamt.

Erbverordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Bierbronn der schon seit 35 Jahren, unbekannt wo, abwesende Joh. Schneider, dessen Vermögen in 270 fl. 44 kr. besteht.

(1) Engen. [Verschollenheitserklärung.] Ignaz Gnirs, von Emmingen ab EA wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen. Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Engen den 9. Juni 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg'sches Bezirksamt.

(1) Triberg. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Uhrenhändler Gölestin Kern von Schönwald auf die diesseitige Edictalladung vom 22. Mai v. J. nicht erschienen ist, auch keine Nachricht von sich erteilt hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt und dessen Vermögen gegen Caution seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Triberg den 4. Juni 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Christine Morlock, Ehefrau des Michael Morlock und die ledige Elisabetha Morlock, beide von Stein, diesseitigen Amtsbezirks, gebürtig, sind vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und

haben seit 5 Jahren keine Nachricht von sich gegeben. Da nun jeder derselben von ihrem am 24. Nov. v. J. verstorbenen Bruder Johann Adam Morlock von Stein eine Erbschaft von 59 fl. 4 kr. anerfallen ist, so werden dieselben aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an, ihr Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigenfalls ihre Erbportion den übrigen mit zur Erbschaft berufenen Geschwistern zugetheilt werden würde.

Bretten den 12. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Die ledige Anna Maria Mack von hier ist ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandten gestorben. Die Großh. General-Staats-Kasse hat daher als zur Erbfolge berufen, das Ansuchen gestellt, sie in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses der Anna Maria Mack, welcher 95 fl. 12 kr. beträgt, einzuweisen. In Folge dieses Ansuchens und in Gemäßheit des L. R. S. 770. werden hiemit alle jene Personen, welche Erbansprüche an den besagten Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten a dato dahier vorschristsmäßig geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieses Termins nach dem Ansuchen der Großh. General-Staats-Kasse erkannt werden würde.

Bruchsal den 16. Juni 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Haslach. [Aufforderung.] Am 14. März v. J. verstarb der natürliche Sohn des gleichfalls verstorbenen ledigen Andreas Wernet und der gestorbenen ledigen Theresia Neumajer, Namens Joseph Wernet von Mühlendach. Da derselbe ein reines Vermögen von 703 fl. 48 kr. hinterließ, und keine gesetzlich erbfähige Verwandten in aufsteigender und absteigender Linie bekannt sind, so werden zu Folge L. R. S. 770 alle unbekanntem Erben, Erbnehmer und Erbfolger aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre Ansprüche an diesen Nachlaß, um so gewisser diesseits zu machen, als sonst die außerordentliche Erbfolge eintreten, und der Fiskus auf Gesuch der Generalstaatskasse in dieses Erbe richterliche eingewiesen werden müßte.

Haslach den 10. Juni 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Im Jahr 1805 hat der hiesige Bürger und Wagnermeister Franz Leipert, Sohn des verlebten hiesigen Hofwagners Jakob Leipert, sich heimlich von hier entfernt, ohne einen Bevollmächtigten zurückzulassen, oder seither Kunde von sich zu geben. Auf Antrag der Betheiligten werden

nunmehr Franz Leipert oder dessen Erben aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Behörde zu melden, widrigenfalls der erstere für verschollen erklärt, und sein seither dahier verwaltetes, zurückgelassenes Vermögen seinen Erben, welche sich bereits dazu gemeldet haben, gegen Sicherheit ausgefolgt werden soll.

Mannheim den 8. Juni 1836.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Aufforderung.] Der hiesige Schneidermeister Jakob Fels hat gegen seine Ehefrau, Franciska geb. Schlageter, eine Klage auf Ehescheidung wegen Ehebruchs und grober Verunglimpfung hier eingereicht. Die Beklagte, welche sich von hier entfernt hat, ohne daß uns ihr dermaliger Aufenthaltsort bekannt ist, wird nunmehr aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an, um so gewisser hier zu erscheinen, und sich über die gegen sie erhobene Klage zu verantworten, als sonst die vom Kläger vorgeschlagenen Zeugen vernommen, die Untersuchung mit Ausschluß ihrer Verantwortung geschlossen und die Acten dem Großh. Hofgerichte zum Erkenntnis vorgelegt würden.

Baden den 15. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Vorladung.] Johann Georg Haus von Rheinbischofsheim, Soldat im Dragonerregiment Großherzog, welcher entwichen ist, wird hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen sich entweder bei dem Kommando seines Regiments oder dahier zu stellen, und seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigen Falls er der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Geldbuse verurtheilt und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt werden soll, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Wiederbetretungsfalle.

Rheinbischofsheim den 14. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Küferegele Georg Eber von hier wurde schon durch diesseitiges Urtheil vom 29. Juli v. J. zu einer 4wöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und hat sich nun neuerlich nach Verübung weiterer Excesse dem Vollzug dieses Urtheils durch die Flucht entzogen, was wir Behufs der Fahndung auf denselben hiemit bekannt machen.

Bretten den 13. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 28 Jahre, Statur unterseht, Gesicht,

farbe gesund, Haare blond, Stirne hoch, Augen blau, Augenbraunen braun, Nase mittel, Mund mittel, Kinn rund, Zähne gut, Bart keinen.

Kleidung: Eine sog. Polenkappe, einen schwarz manchesternen Wamms, ein rothseidenes Halstuch, weiße Piquetwesten, graue leinene Hosen und Schuhe.

(2) **Haslach.** [Fahndung und Signalement.] Therese Dold von Haslach, welche wegen Diebstahls und schlechter Aufführung mit Correctionshausstrafe belegt, und nach erstandener Strafzeit dahier unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden, hat sich am Freitag den 10. d. frühe heimlicherweise und zwar höchst wahrscheinlich mit einem falschen Heimathschein versehen, von hier entfernt. Es werden die Polizeibehörden ersucht, auf diese unten signalisirte Person zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher zu liefern.

Haslach den 13. Juni 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre, Größe 5', Statur stark, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase klein, Mund groß, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen: Sommerflecken.

Kleidung. Dieselbe trug bei ihrer Entweichung ein braun katunenes gelb geblümtes Kleid, schon ziemlich alt, und abgewaschen. Eine weiß und blau gestreifte simoisene Schürze, ein roth Merino-Halstuch mit Franzen, grau wollene Strümpfe und ausgeschnittene Schuhe. In ihrem Bündel befindet sich ein roth gestreiftes simoisenes Kleid mit Kragen fast neu, eine hellgrüne Schürze mit gelben Blumen, ein Paar weiße Strümpfe und ein weißes Nastuch mit rothem Kranze.

(1) **Freiburg.** [Bekanntmachung u. Signalement.] Der unten signalisirte Schustergefell Peter Frikel von Hayler, hurbes. Kreisamt Gelnhausen, hat sich am 5. d. M. Abends von hier entfernt, ohne daß seither eine Erhebung von ihm gemacht werden konnte. Er ist ohne allen Ausweis, soll nur 2 Rasirmesser und eine Bürste mit sich genommen, und dürste sich, wie vermuthet wird, selbst Leides zugesüet haben. Dies bringen wir zur allgemeinen Kenntniß mit dem Ersuchen, etwaige Erhebungen uns gefälligst mittheilen zu wollen.

Freiburg den 13. Juni 1836.

Großherzogl. Stadttamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 5" heftig Maas,

Statur stark, Haare röthlich, Stirne bedeckt, Augenbraunen braun, Augen hellgrau, Nase gerade und dick, Mund ausgeworfen, Zähne gut, Kinn stark, Gesichtsforn oval und voll, Gesichtsfarbe blaß, ins bräunliche fallend. Abzeichen: hat einige Sommerflecken im Gesicht, einen auffallend dicken Hals und eine starke Blase.

Kleidung: Er trug einen Frack von hellblauem Tuch mit hellgelben glatten Knöpfen von mittlerer Größe, derselbe war sehr abgetragen und mit schwarzsammetnem Kragen versehen, abgetragene lange Hosen von hellgrauem Tuche, eine schwarzzüchene abgetragene Weste mit einer Reihe Knöpfen, eine alte Kravatte von hellblauer Seide, eine Kappe von dunkelblauem Tuch auf die gewöhnliche Art gefertigt, ebenfalls abgetragen und mit einem kleinen Schild versehen, dann alte Stiefel.

(2) **Baden.** [Diebstahl.] Heute Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wurden auf den Fremersberger Höfen bei Baden, 56 Ellen kurzreißene oder werkene Leinwand, woran zwei gerippte Tischtücher angewoben sind, entwendet. Die Leinwand ist an dem einen Ende mit einem Saume umgenäht und war erst 14 Tage auf der Brette, daher sie noch gräulich aussieht. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den etwaigen Thäter andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Baden den 15. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Pforzheim.** [Bekanntmachung.] Ein wegen Diebstahl schon wiederholt in Untersuchung gestandener Mann hat eine große schwere eiserne Kette mit einem Haken, worauf die Buchstaben M. H. enthalten sind, und einen eisernen Leisering feil geboten, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann. Dieses wird mit der Aufforderung an die Eigenthümer, sich dahier zu melden, bekannt gemacht.

Pforzheim den 14. Juni 1836.

Großh. Oberamt.

(1) **Mannheim.** [Bekanntmachung.] Da von den beiden am 10. d. M. entflohenen Sträflingen der Johann Samstag wieder eingeliefert wurde, so bringen wir dieses zur Kenntniß der sämmtlichen resp. Polizeibehörden mit dem Ersuchen, die Fahndung auf Karl Kastner von Ellmendingen fortsetzen zu lassen.

Mannheim den 15. Juni 1836.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kauf-Anträge.

(1) **Baden.** [Hausversteigerung.] Zu Folge höherer richterlicher Verfügung vom 19. April dieses Jahrs No. 3620. wird im Wege des Gerichtszugriffs, am Samstag den 16. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr im Bad- und Gasthause zur Sonne dahier die dem hiesigen Bürger und Kaufmann Mathias Weinreuter zugehörige drei Stock hohe von Stein erbaute Behausung mit dazu gehörigem Plage und Hofraum in der Unterstadt dahier, angrenzend eins. an Eigenthum des Strauswirths Alois Förger andf. an Allemenngäßlein gegen der Behausung der Johann Straßer Wittwe, vornen an die Hauptstraße hinten an die Behausung der Jos. Weinreuters Erben, in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, und wird zugleich bemerkt, daß der entgültige Zuschlag sogleich auf diese Versteigerung erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Baden den 14. Juni 1836.
Bürgermeisteramt.

(1) **Dietlingen.** [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung zu Folge werden im Wege der Zwangsversteigerung dem hiesigen ledigen Cornelius Schlegel folgende Liegenschaften Donnerstag den 30. d. M. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

- 1) Eine halbe Behausung, Scheuer nebst zugehöriger Hofeaithe, oben im Dorf, neben Christian Bischoff und Michael Bischoff Sohn.
- 2) 19½ Rth. Acker an der Gräffenhäussersteig, neben Georg Friedrich Bischoff und Aelcter Bischoff.

Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht daß der entgültige Zuschlag erfolge wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Dietlingen den 14. Juni 1836.
Hotter, Bürgermeister.

(1) **Karlsruhe.** [Weinversteigerung.] Mit hoher Genehmigung werden Montag den 4. Juli Vormittags 9 Uhr aus Großh. Hofkelleret nachgenannte reingehaltene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, in halben und ganzen Ohmen, je nachdem sich Liebhaber zeigen sollten, öffentlich versteigert werden, und zwar:

1822r	Bertheimer	8 Ohm	5 Stügen	2 Maas
1783r	Bertheimer	1	8	1
1811r	Leistenwein	—	7	2
1822r	Moselwein	3	3	3
1822r	Bechtheimer	16	5	6

wie auch ungefähr 1050 Maas 1834r u. 1835r Weinhefe.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Bei dem Eingange in den Schloßgarten zunächst der Hofküche, wird ein Schloßwächter aufgestellt werden, um die erscheinenden Steigerungsliebhaber an den Ort wo die Versteigerung vorgenommen wird, zu geleiten.

Karlsruhe den 17. Juni 1836.

Großh. Hofökonomie-Verwaltung.
Frhr. v. Göler.

(2) **Neufreistett.** [Bauaccordversteigerung.] Samstag den 9. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr wird man in Gemeinschaft mit Großh. Bauinspector Offenburg auf dem diesseitigen Geschäftszimmer die Erbauung des neuen Hauptzollamtsgebäudes nebst Revisionslokale und Lagerhaus dahier in dem Voranschlag von 20028 fl. 12 kr. und zwar:

	fl.	kr.
Handarbeit	294	57
Maurerarbeit	8389	12
Steinhauerarbeit	1372	10
Zimmermannsarbeit	5635	38
Schreinerarbeit	1309	56
Schlosserarbeit	1343	9
Glaserarbeit	609	29
Blechenerarbeit	87	10

öffentlich an den Wenigstnehmenden mit dem Anhang mittelst Steigerung in Accord begeben, daß die übernahm lustigen Handwerker gerichtliche Zeugnisse über ihre Befähigung und Vermögen am Tag der Begebung vorzulegen haben. Inzwischen können Plan, Voranschlag und Bedingungen bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Neufreistett den 14. Juni 1836.

Großherzogliches Hauptzollamt.

(1) **Oberöwisheim.** [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden Montag den 4. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dem in Sant gerathenen hiesigen Bürger und Zimmermann Georg Adam Neff, folgende auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird als:

- 1) 1 Bttl. Weinberg im Rothen, neben Franz Weis und Christoph Betsche, 30
- 2) 20 Rth. Weinberg im Haug, neben Jakob König und Zacharius Bube, 20
- 3) 1 Bttl. 4 Rth. Weinberg im Spindelacker, neben Georg Michael Bauer und Joh. Vogt, 35
- 4) 20 Rth. Weinberg im Haug, neben der Ehefrau und Jak. Zimmermann 20

- 5) 27½ Rth. Acker in den Mühlhalden, neben der Ehefrau und Michael Dggert, 28
 6) 1 Brtl. 9½ Rth. Acker im Farrenthal, neben Georg Michael Bauer und Bürgermeiſter Holzmüller, 70
 7) 24 Rth. Acker im Spindelacker, neben Franz Weis und Sebastian Roth, 15
 8) 28 Rth. Acker im Buckenacker, neben Gewann und Wendelin Böhns Erben 20
 9) 1 Brtl. 14 Rth. Acker im Eichelsberg, neben Michael Dppert und dem Wald 12
 10) 20 Rth. Acker im Stospert, neben Jak. Stter und Martin Lampert 15
 11) 2 Brtl. 18 Rth. Acker im Blutstropfen, neben Baitin Lamperts Wittwe u. Rain 60
 12) 2 Brtl. 5 Rth. Acker auf der Hungergaß, neben der Hehl und Jak. Bauer 40
 13) 1 Brtl. 10 Rth. Acker im Weihertweg, neben Wendelin Dppert u. Anton Lohs 30
 14) 34 Rth. Acker im Spottpfad, neben Rain und Wendel Neudeck 25
 15) 1 Brtl. 15 Rth. Acker im mittlern Haug, neben Jak. Bauer und Peter Zimmermanns Erben 25

Oberöwisheim den 14. Juni 1836.

Bürgermeisteramt.

(3) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.] Der Bau des neuen Schulhauses nebst Dekonomiegebäude zu Goldscheuer, im Anschlag von 6126 fl. 20 kr. wird Montag den 27. Juni früh 10 Uhr im Hochtweithause daselbst in Abſtreich verſteigert, und werden die Steigluſtigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß ſie ſich über ihre Befähigung und Vermögen durch legale Zeugniſſe auszuweiſen haben, und Riß und Ueberſchlag in dieſſeitiger Kanzlei einſehen können.

Offenburg den 7. Juni 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Offenburg. [Jagdverpachtung.] Freitag den 1. Juli wird die dieſſjährige Forſtbenuzung in den Domänenwaldungen des Forſtbezirks Nordrach dur ½ Bezirksförſter Scherer in dem Wege der öffentlichen Verſteigerung an den Meiſtbietenden vergeben. Die Steigerungsliebhaber haben ſich früh 8 Uhr in dem Fabrikweithause zu Nordrach einzufinden und das Nähere zu vernehmen, vorläufig dient aber zur Nachricht, daß der Steigerer wegen richtiger Zahlung des Steigerungſchillings, ſo wie wegen Erfüllung der übrigen polizeilichen Bedingungen einen ſichern Bürgen und Selbſtzähler zu ſtellen habe.

Offenburg den 14. Juni 1836.

Großh. Forſtamt.

(3) Ruppurr. [Zwangsverſteigerung.] In Sachen der Großh. Domainenverwaltung

Karlruhe gegen die Gemeinde Ruppurr, inſonders gegen die Bürgen und Selbſtſchuldner Bürgermeiſter Graff, Gemeinderath Jg. Fried. Kiefer, Gemeinderath Chriſtoph Lichtenfels, Gemeinderath Jg. Joh. Conrath, Gemeinderath Paul Kiefer, Bürgerauſchuß Martin Kiefer, Jak. Frid. Kornmüller, Jak. Fried. Wille, Jung Martin Müller von da 1835r Kammergut-Pachtzins-Schuldigkeit ad 5405 fl. betreffend, wurde die Liegenſchaftsverſteigerung im Vollſtreckungswege landamtlich verfügt. Zur Vornahme einer erſten Verſteigerung haben wir Tagfahrt auf Montag den 11. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Strauswirthshause zu Ruppurr beſtimmt.

Verzeichniß

der zu verſteigernden Gegenstände.

Schätzungspreis

- 1) Liegenſchaft des Bürgermeiſters Friedrich Graff. fl.
 Eine zweistöckige Behauſung, vierbündige Scheuer ſammt angebauter Stallung und Schopfen, vier Schweinſtälle u. Hofraum, 86 Ruthen 14 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 47 Rth. 70 Fuß Garten, mitten im Flecken Ruppurr, begränzt einſ. Jak. Kornmüller, adſ. Jak. Fiſcher jung 2200
 2) Liegenſchaft des Gemeinderaths Jg. Friedrich Kiefer.
 Ein einſtöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schopfen, Schweinſtälle und Hofraum, 50 Rth. 80 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 95 Ruthen 85 Fuß Garten, mitten im Flecken Ruppurr, begränzt, einſeits Friedrich Hohe, anderſ. Friedrich Leß 1050
 3) Liegenſchaft des Gemeinderaths Chriſtoph Lichtenfels.
 Ein einſtöckiges Haus ſammt Scheuer u. Stallung unter einem Dach, Schweinſtälle, Schopfen und Hofraum, 99 Rth. 39 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 1 Brtl. 30 Rth. 31 Fuß Garten, unten im Flecken Ruppurr, begränzt, einſeits Friedrich Fiſcher Schneider, anderſ. Chriſtoph Brödle Wittwe 2000
 4) Liegenſchaft des Gemeinderaths Jg. Johann Conrath.
 Ein einſtöckiges Wohnhaus ſammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schweinſtälle, Schopfen und Hofraum 41 Rth. 96 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 90 Rth. 55 Schuh Garten, unten im Dorf, begränzt einſ. Chriſtoph Brödle Wittwe, andſ. Andreas Kägle 1160

- 5) Liegenschaft des Gemeinderaths Paul Kiefer. fl.
Eine einstöckige Behausung mit Scheuer u. Stall, unter einem Dach, 4 Schweinställe und Hofraum, 39 Rth. 75 Fuß enthaltend, sodann 61 Ruth 84 Fuß daran liegenden Garten, unten im Flecken Rüppurr, begränzt eins. Jakob Friedrich Obermeyer, ands. Jakob Friedrich Weis 1200
- 6) Liegenschaft des Bürgerausschuss Martin Kiefer.
Die untere Hälfte von einem einstöckigen Wohnhause mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, zwei Schweinställe und halben Hofraum, 30 Rth. 29 Fuß enthaltend, und 35 Ruthen 38 Fuß daran liegenden Garten, unten im Flecken Rüppurr, begränzt eins. Andreas Steger, anders. Karl Friedrich Dolbe 750
- 7) Liegenschaft des Ausschussbürgers Jakob Fried. Kornmüller.
Ein einstöckiges Haus, eine vierbändige Scheuer, angebautem Stall, Schopfen, 4 Schweinställe und Hofraum, 46 Ruthen 38 Fuß enthaltend, sodann 43 Rth. 73 Fuß anliegenden Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt einseits Jakob Leiz, ands. Johann Steger alt 1350
- 8) Liegenschaft des Ausschussbürgers Jakob Friedrich Wille.
Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer u. Stallung, 3 Schweinställe, eine besondere zweibändige Scheuer und Hofraum, 50 Ruth 80 Fuß enthaltend, nebst daran liegenden 58 Ruthen 75 Fuß Garten, mitten im Flecken Rüppurr, begränzt eins. Tobias Kornmüller, ands. Jakob Müller 900
- 9) Liegenschaft des Ausschussbürgers Jq. Martin Müller.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, drei Schweinställe, eine zweibändige Scheuer und Hofraum, 26 Rth. 50 Fuß enthaltend, nebst anliegenden 85 Rth. 25 Fuß Garten, mitten im Det Rüppurr, begränzt eins. Ludwig Kiefer, ands. Ludwig Schöchle. 850
- Summa 11,400
- Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Karlsruhe den 10. Juni 1836.
Großh. Landamtsrevisorat.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Fesetten. [Vakante Aktuarate.]
Auf den ersten September werden zwei Aktuarate erledigt, das 1. mit 325 fl. Gehalt und das 2. mit einem solchen von 275 fl. und wenigstens 110 fl. Accidenzien. Das zweite Aktuarat kann auch früher angetreten werden.

Fesetten den 11. Juni 1836.
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Heimzahlung der verlosteten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.]
Nach der heute Nachmittag stattgehabten X. Ziehung sind von den Wasserleitungs-Partial-Obligationen heimzuzahlen:

am 1. October 1836.

Die Obligationen No. 117., 176., 254., 277., 308., 322., 324., 373., 403. und 546. à 50 fl.

Die Obligationen No. 28., 75., 107., 117., 126. und 212. à 100 fl.

am 1. April 1837.

Die Obligationen No. 12., 23. und 58. à 500 fl.
Die in der IX. Ziehung herausgekommenen Obligationen à 50 fl. No. 347., 396. und 397. tragen vom 1. October 1835 an, keinen Zins mehr; die Kapitalbeträge hiervon können jeden Werttag Vormittag in Empfang genommen werden.

Karlsruhe den 17. Juni 1836.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Casse.
C y t h.

(1) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden in der Nähe der Freisteiter Mühle mehrere unbekannte, der Einschwärmung zollbarer Gegenstände verdächtige Männer durch die Zollschutzwache zur Flucht gebracht und bald darnach 41 Brod Zucker in den benachbarten Fruchtsfeldern und im Wald zerstreut aufgefunden. Mit der Bekanntmachung dieses Vorgangs wird die Aufforderung verbunden, daß diejenige, welche Eigenthumsansprüche an den aufgefundenen Zucker zu machen gedenken, sich binnen 6 Monaten dahier zu melden und sich zu rechtfertigen haben, da sonst die Waare resp. deren Erlös der Confiskation unterworfen werden soll. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zucker im Gewicht von 474 \mathcal{L} , da er feucht geworden und dem Verderben ausgesetzt ist, auf Donnerstag den 7. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dahiesiger Amtskanzlei versteigert werden wird, wozu man die Liebhaber einladet.

Rheinbischofsheim den 18. Juni 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.